

# Kein Antrag auf Stabilisierungshilfe

Gemeinderat Arnbruck hat Investitionsprogramm beschlossen und Aufträge vergeben

Arnbruck. In seiner jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat Arnbruck das Investitionsprogramm für 2018 und die weiteren Jahre bis 2021 beschlossen. Für 2018 war sich das Gremium einig, keine Stabilisierungshilfe zu beantragen. In den Bereichen Panoramabad und Tourismus, wie von der Rechtsaufsicht verlangt, sieht man derzeit wenig Einsparmöglichkeiten.

Der Entwurf des Investitionsprogrammes war im Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss vorberaten worden. Es ist um einige Vorhaben ergänzt und vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet worden. In der Haupt- und Gesamtverwaltung werden für Büroausstattung, IT-Anlagen, Erstellen eines Informationssicherheits-Managementsystems und Einrichten eines Bürgerportals 25 000 Euro eingeplant. Der Breitbandausbau schlägt 2018 mit 350 000 Euro und 2019 mit 1 050 000 Euro zu Buche. Es gibt eine Förderung von 90 Prozent. Die Gemeinde muss insgesamt noch 140 000 Euro bezahlen. Für die Feuerwehr Arnbruck sollen dieses Jahr für Ergänzungen der Funkausrüstung, allgemeine Ausstattungen, fahrbare Schlauchwagen, Ergänzung der THL-Ausrüstung und Austausch der Tore 41 000 Euro ausgegeben werden.

Für die energetische Sanierung der Grundschule sind 186 000 Euro und für das Pano-

ramabad 129 000 Euro im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms bei einer Förderung von ebenfalls 90 Prozent, eingeplant. Die Einrichtung der Kinderkrippe schlägt noch mit 133 000 Euro zu Buche, da noch nicht alles abgerechnet ist. Für Bauleitplanungen, Erwerb von Grundstücken Bau- und Gewerbegrund und Ausgleichsflächen konnte nur ein angemessener Betrag in den Finanzplan eingestellt werden, da die Grundstücksbesitzer immer weniger bereit sind Flächen an die Gemeinde zu verkaufen. Dies erschwert die Ausweisung von Bau- und Gewerbeflächen, was zur Folge hat, dass die Gemeinde kein Bauland und Gewerbeland für Bauwillige zur Verfügung stellen kann. Dies beeinflusst die weitere Entwicklung der Gemeinde ganz erheblich.

Für das Leichenhausumfeld sind noch 18 000 Euro vorgesehen. Für die Wasserversorgung werden dieses Jahr 526 000 Euro zu zahlen sein. Für den allgemeinen Straßenunterhalt ist der Betrag von 50 000 Euro auf 80 000 Euro aufgestockt worden und für gezielte Straßensanierungen 100 000 Euro, auch die Folgejahre. Trotz der großen Investitionen ist eine Sondertilgung von 104 000 Euro möglich, so Kämmerer Hans Graßl, der dem Gremium das Investitionsprogramm vorgestellt hatte. Dies sei möglich, da 2017 eine Zuführung an den Vermögens-

haushalt von 870 000 Euro zu Buche steht, was einen Sollüberschuss von rund 300 000 Euro bewirkt und auch heuer aller Voraussicht nach eine gute Zuführung erwirtschaftet werden kann. Somit ist keine Kreditaufnahme erforderlich.

ner gemeinsamen Touristinfo mit Drachselsried erhofft, die aber nicht zu Stande kommt. Der Gemeinderat war sich mit zwei Gegenstimmen einig, dass nicht viel Aussicht auf Erfolg besteht, für das Jahr 2018 einen Stabilisierungshilfe zu bekommen. Um aber eventuell in den Folgejahren wieder in das Programm aufgenommen zu werden, sind auch weiterhin Anstrengungen der Haushaltskonsolidierung erforderlich.

## Über den Kindergarten

Kindergartenleiterin Maria Petereit informierte den Gemeinderat über die Situation im Kindergarten und in der Kinderkrippe. Demnach liegen bis jetzt 48 Anmeldungen vor. Deshalb muss bei 44 genehmigten Plätzen die vorhandene Betriebserlaubnis angepasst werden. Zudem werden die beiden Gruppen um eine weitere Gruppe für dreijährige Kinder erweitert. Dadurch muss der bisherige Turnraum in einen Gruppenraum umfunktioniert und die Pfarrgemeinderäume im Untergeschoss als Turnraum genutzt werden. Dies, so waren sich mehrere Gemeinderäte einig, kann nur eine vorübergehende Lösung sein. Gemeinderätin Margret Kilger sieht diese Entwicklung für Arnbruck positiv. Sie riet, auf Grund der aktuellen Geburtenzahlen, sich frühzeitig über eine langfristige Lösung Gedanken zu machen.

## Bauantrag

Busunternehmer Johann Wenzl beabsichtigt auf seinem Grundstück in Exenbach die Errichtung einer Busgarage mit Waschanlage und Reparatur- und Wartungshalle. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

## Wasserversorgung

Für die Wasserversorgung Thalersdorf und einem Teil von Höbing wird eine neue Wasserleitung verlegt. Das wirtschaftlichste Angebot hatte die Firma Haimlerl Bau aus Viechtach mit einem Angebotspreis von 366 481,97 Euro abgegeben. Darin enthalten sind die Herstellung der überlangen Hausanschlüsse in Höbing und die Mitverlegung einer Druckleitung für die künftige Wasserversorgung im Bereich Gutendorf und Niederndorf. Der Gemeinderat vergab die Leistungen an die Firma Haimlerl Bau.

## Panoramabad

Architekt Stefan Sterl vom Ingenieurkontor BLWS aus Bodenmais erläuterte die eingegangenen Angebote für die Baumeister- und Fensterarbeiten. Das wirtschaftlichste Angebot für die Baumeisterarbeiten unterbreitete die Firma Zankl Bau aus Viechtach mit 24 589,74 Euro. Für die Fensterarbeiten gab die Firma Bruckbauer aus Cham das wirtschaftlichste Angebot mit 20 170,84 Euro ab. Beide Firmen erhielten den Auftrag. – er

Anzeige



Mitarbeiter/in im

**Zustelldienst**

gesucht

Rufen Sie uns an!  
Mo. – Fr. (0851) 802-745  
oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungs-  
vertriebs-GmbH  
Medienstraße 5  
94036 Passau

## Stabilisierungshilfe

Nach längerer Diskussion sah das Gremium keine Möglichkeit, größere Einsparungen, vor allem im Bereich Tourismus und Panoramabad, zu erzielen. Für den Badeingang wurde ein Kassenautomat in die Überlegungen einbezogen und beim Tourismus ein höherer Kurbeitrag. Beide Vorschläge wurden vorerst wieder verworfen. Einsparungen hätte man sich bei ei-